



Zu den Übungen

Erfolgreiches Blechbläser-Spiel basiert meiner Überzeugung nach auf den beiden sich gegenseitig ergänzenden Säulen *Luftführung* und *Kanalbildung* mit ihren jeweiligen *Komponenten*, die die Säulen ausschmücken.

Diese sind auf Seiten der *Luftführung*

- eine möglichst hohe Effizienz des *Ein- und Ausatemvorgangs*
- der bewusste Einsatz der *Zunge* als Ent- bzw. Beschleunigerin des Luftflusses durch ihre *Silbenbildung*
- die bewusste und effektive Steuerung der *Lippenöffnung*

sowie auf Seiten der *Kanalbildung*

- die Zweiteilung der Lippen *außen hart und innen ganz weich* durch:
 - unabhängig von der Tonlage *kompromisslos angespannte Mundwinkel*
 - *Flexibilität der Lippenmitten*
 - *Herunterziehen des Kinns*

Weitere zentrale und zu trainierende Komponenten wie die Artikulation folgen erst auf diese stabil ausgebauten und verzierten Säulen. All dies wird auf den folgenden Seiten durch Illustrationen verdeutlicht.

Zum Inhalt



Atemübungen



Das bläuserspezifische Atmen



Tonerzeugung



Das Staubsauger-Spiel



Das Dartpfeil-Spiel



Das Mundstück-Spiel



Das Girlanden-Spiel



Stabilität



Das Bending-Spiel



Das Mundstück-Trompeten-Spiel



Das Spiel der betrunkenen Hummel



Flexibilität & Artikulation



Das Tonleiter-Spiel



Das Stockwerk-Spiel



Das 4-3-2-1-Spiel



Anhang



Das Bending-Spiel aufwärts



Das Mundrohr-Spiel



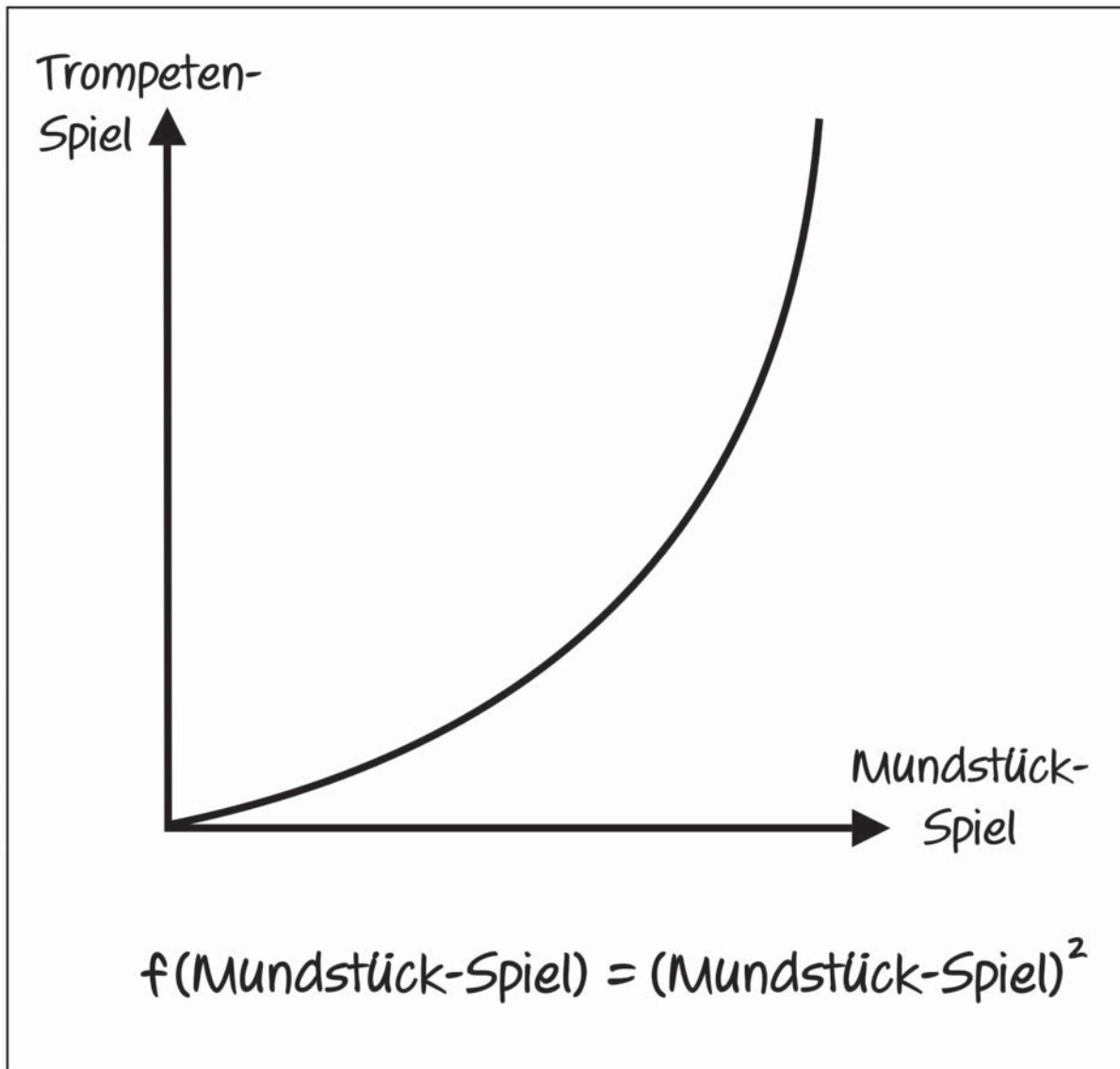
Das Pedalton-Spiel



Das Doppelzungen-Spiel

Anmerkungen

An vielen Stellen wird ein Mundstückhalter (B.E.R.P./Mack o.ä.) empfohlen. Dieser stellt neben dem Hörtraining die unmittelbare motorische wie kognitive Nähe zwischen Mundstück- und Instrumental-Spiel her und macht das Training auf dem Mundstück dadurch effizienter. Außerdem sollen Übungen als Vorübung oftmals per *Luft + Greifen* durchgeführt werden. Dies schult ungemein intensiv alle koordinativen Notwendigkeiten des Instrumental-Spiels, etwa die *Synchronisation* von Zungenstoß und Bewegung der Finger. Im Allgemeinen sind neben *Fachbegriffen* die jeweils zentralen Aspekte *kursiv* dargestellt - hierauf soll das Augenmerk gelegt werden. Bezüglich aller Fragen zur Durchführung der einzelnen Übungen sei auf den Youtube-Kanal und die Homepage des Verfassers verwiesen, der auch gerne direkt kontaktiert werden kann.



Die Funktion des Mundstück-Spiels in Bezug auf das Trompeten-Spiel.



Das Dartpfeil-Spiel

Zum Auslösen der *Lippenschwingung*

Das *Buzzing* (Tonerzeugung durch Lippenschwingung) mittels "pf" anreiben und dabei auf einen intensiven *Luftfluss* anstelle von übermäßiger Lippenspannung achten; die Lippen werden durch die *Mundwinkel* gehalten, wodurch sie *mittig frei schwingen* können. Die Tonwechsel allein durch die *Silbenbildung der Zunge* wie angegeben erzeugen, die *Mundwinkel* bleiben stets stabil.

Übung 1

Die Lippenschwingung dreimal initiieren. Vorstellungshilfe: Mit einem Dartpfeil in der Hand das Ziel zweimal anvisieren und beim dritten Mal den Pfeil abwerfen (= zwei kurze und ein langer, durch Luft geführter Ton).

pfö pfö pföö pfö pfö pfö - jü - jö - jü -

jöö pfö pfö pfö - jü - jü - jö - jöö

pfö pfö pföö pfö pfö pfö - jü - jö - jü -

jöö pfö pfö pfö - jü - jü - jö - jöö

pfö pfö pföö pfö pfö pfö - jü - jö - jü -

jöö pfö pfö pfö - jü - jü - jö - jöö

pfö pfö pföö pfö pfö pfö - jü - jö - jü -

jöö pfö pfö pfö - jü - jü - jö - jöö



Das Mundstück-Spiel

... denn im Grunde ist Trompeten-Spiel *Mundstück-Spiel*

Ziel ist ein sehr feines, genaues Spiel auf dem *Mundstück*. Hierzu stets sehr leise und mit einem kontinuierlichen, alle Widerstände durchdringenden Klang spielen (*Laserstrahlprinzip*). Das Training auf dem Mundstück ist deshalb so unersetzlich, weil uns das Mundstück im Gegensatz zum Instrument nichts schenkt – erfolgreiches Mundstückspiel hat daher entscheidenden Einfluss auf die Qualität unseres Spiels auf dem Instrument (s. Illustration *Die Funktion des Mundstück-Spiels*).

Für das Mundstückspiel den B.E.R.P./Mack benutzen, um die kognitive wie motorische Nähe zum Trompetenspiel herzustellen. Möglichst leise spielen, im ersten Takt sehr dichtes *Glissando* ("too-üü-oo"), anschließend *Treppenstufen* nachzeichnen (Integration eines schnellen "j"). Es gilt: Ein Ton soll nie verraten, ob der nachfolgende Ton höher oder tiefer liegt.

Übung 1 Training zur Ausdehnung des spielbaren Registers

Zunächst bis zu einer Oktave abwärts (*großes B*).

too - üü - oo to - jö - jü - jü - jü - jö - jü - jö - jo - jü - joo

sim.

kleines Es (Pedalton)

Nach dieser Art weiter bis zum *großen B* (Pedalton).